



Frohe Stimmung zum Auftakt der Wandersaison.

BILD ZVG

Pro Senectute Uri

84 Personen machen aktiv mit

red. Was zum Auftakt der 5. Schweizer Sportwoche im zürcherischen Hinwil von Bundesrat Ueli Maurer propagiert wurde, praktizieren zahlreiche Urnerinnen und Urner ab dem 50. Lebensjahr regelmässig. Unter dem Motto «Mach mit, blyb fit» nehmen sie von Montag bis Freitag an den verschiedensten Sportangeboten von Pro Senectute teil. Zum Auftakt der Wandersaison am 19. April haben sich beispielsweise 84 Frauen und Männer einer der drei Leistungsklassen angeschlossen. Bis am 20. Oktober findet jeden Dienstag eine geführte Wanderung statt. Auskunft erteilt Pro Senectute Uri, Dätwylerstrasse 7, Altdorf (Telefon 041 870 42 12).

NACHRICHTEN

Stromausfall im Urner Oberland

Kanton Uri – Eine technische Störung im Mittelspannungsnetz im Raum Göschenen führte am vergangenen Dienstagmorgen zu einem Stromausfall im Urner Oberland. Ab 7.40 Uhr waren die Stromkunden in den Gemeinden Göschenen, Andermatt, Hospental und Realp davon betroffen. Nach maximal 50 Minuten konnten wieder alle Kunden mit Strom versorgt werden. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG, das Elektrizitätswerk Ursen und das Elektrizitätswerk Göschenen bedauern die eingetretene Beeinträchtigung und danken den Betroffenen für das Verständnis. (red)

Stellen online

Die grösste Stellen-Plattform der Zentralschweiz



Jamie Wong-Li am TONart-Jazzfestival

Sie singt mit goldener Stimme

Am TONart-Jazzfestival wird Jamie Wong-Li für einen ruhigen und besinnlichen Abend sorgen. Sie verspricht viele Emotionen und gute Musik.

VON MARKUS ZWYSSIG

Für Jamie Wong-Li wird der Auftritt am Donnerstag, 21. Mai, im «Schlüssel»-Saal in Altdorf eine Premiere. «Ich muss zugeben: Das ist ein Ort in der Schweiz, den ich bisher noch nie besucht habe», sagt die Sängerin. Doch etwas kennt die gebürtige Hongkong-Chinesin bereits seit langem vom Kanton Uri: «Das Wappen habe ich schon als Kind sehr gemocht.» Vom TONart-Jazzfestival lässt sie sich überraschen. Aber eines will sie ganz sicher bringen: «Viele Emotionen und gute Musik», verspricht Jamie Wong-Li für ihr Konzert in Altdorf.

Auch Neues im Gepäck

Jamie Wong-Li spielt mit ihrer Band sowohl Songs ab dem Erfolgsalbum «Golden Child» als auch ein paar neue Songs. Zu viel will sie noch nicht verraten. Die Urner sollen doch einfach vorbeikommen und zuhören.

Jamie Wong-Li ist an einem neuen Album. Allerdings ist das Erscheinungsdatum noch nicht bekannt. «Gewisse Dinge im Leben lassen sich nicht erzwingen», sagt Jamie Wong-Li und fügt an, sie sei eigentlich eine ungeduldige

«Zeit bringt die schönsten Songs. Das lehrt mich das Leben immer wieder.»

JAMIE WONG-LI, SÄNGERIN

Natur und versuche immer, dass es schnell vorwärts gehe. Doch das sei natürlich Quatsch. «Zeit bringt die schönsten Songs. Das lehrt mich das Leben immer wieder», ist sie überzeugt.

Jamie Wong-Li sagt, sie sei derzeit auf einer inneren Reise. «Das ist spannend.» Und wenn sie wieder heimkomme, bringe sie ihren Hörern Souvenirs in Form von neuen Melodien mit.

Band trägt zum Erfolg bei

Mit der Band, mit der Jamie Wong-Li nach Altdorf kommt, ist sie auch sonst auf Tournee. Gemeinsam waren sie ein paar Jahre unterwegs. «Eine wundervolle Zeit», blickt Jamie Wong-Li zurück.



Jamie Wong-Li wird mit ihrer eindringlichen Stimme am TONart-Jazzfestival auch das Urner Publikum berühren.

BILD ZVG

«Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich mit solchen Virtuosen die Bühne teilen darf.» Dank dem Engagement und Können aller sei «Golden Child» erst richtig golden geworden.

Eindringlich und berührend

Und wie tönt die Musik von Jamie Wong-Li? So schön, wie es bereits ihr Name verspricht. Das Publikum am TONart-Jazzfestival in Altdorf kann sich auf etwas gefasst machen. Mit ihrer

einzigartigen und eindringlichen Stimme weiss sie ihr Publikum zu berühren. Pop, Jazz und brasilianische Einflüsse bilden den Rahmen für die Eigenkompositionen, welche sie zusammen mit Andreas Michel (Piano und Produktion) geschrieben hat. Es sind leidenschaftliche Songs mit Melancholie und Tiefe – jedoch werden sie immer von Versöhnlichkeit getragen.

Jamie Wong-Li wird bei ihrem Konzert in Altdorf von Andreas Michel

EXPRESS

- Jamie Wong-Li tritt am 21. Mai im «Schlüssel»-Saal in Altdorf auf.
- Die Sängerin hat für ihr Album «Golden Child» viel Lob erhalten.

LESER-AKTIONEN

Gratisticket für das TONart-Jazzfestival

Mitmachen und gewinnen! Mit Ihrer Zeitung profitieren Sie. Heute sind **zwei Gratistickets pro Abend und ein Pass** für das TONart-Jazzfestival zu gewinnen. Dieses findet vom 20. bis 23. Mai im «Schlüssel»-Saal in Altdorf statt.

Leser-Aktionen



Der britische Jazzer **James Taylor** eröffnet am Mittwoch das Festival. Der Hammondorgel-Spieler und sein Quartett gehören zu den ganz grossen Vertretern des Acid Jazz. Am Donnerstag steht mit **Jamie Wong-Li** eine Vertreterin der ruhigeren Töne auf der Bühne. Am Freitag bringen die **Brothertunes** den Soul in den «Schlüssel»-Saal. Mit **Walt's Blues Box** und der **Andy Egert Blues Band** gehört der Samstag den Fans der Bluesmusik. Wer gerne ein Gratisticket möchte, schickt bis Montagabend eine E-Mail mit dem Vermerk TONart-Jazzfestival und der Gruppe seiner Wahl an redaktion@neue-uz.ch

red

(Piano), Toni Schiavano (Bass), Sandro Schneebeli (Gitarre), Beat von Wattenwyl (Perkussion) und Daniel Aebi (Schlagzeug) begleitet.

HINWEIS

► Tickets für das Konzert mit Jamie Wong-Li am Donnerstag, 21. Mai, im «Schlüssel»-Saal in Altdorf sowie für die drei weiteren TONart-Jazzfestival-Abende sind beim Ticketcenter Tourist Info Uri, Schützengasse 11, Altdorf, Telefon 041 874 80 09, oder auch unter www.uri.info erhältlich. ◀

Altdorf

Werke sind eigenwillig, unbestechlich und zart

In der Galerie Niedervolta des EWA stellt Beatrice Maritz aus Unterschächen Farbstiftbilder vor. Morgen ist die Vernissage.

Schwerelos sind geometrische Figuren, amorphe Formen, Pflanzen und Tiere in den Werken von Beatrice Maritz über die Blätter ausgelegt. Manchmal fügen sie sich in ein Raster von Linien, welche die Fläche symmetrisch unterteilen, sie auslegen als ein feines Netz, sich in immer kleiner werdende Spitzen verästeln oder als regelmässige Strahlen da und dort konzentrisch zusammenlaufen. Manchmal tritt ein lineares Gitter in den Hintergrund und lässt frei schwebenden Figuren den Vortritt.

Maritz entwirft dichte Bildräume

Eigenwillig und verhalten, unbestechlich und zart zugleich sind die Zeichnungen von Beatrice Maritz. Die 47-jährige Künstlerin lebt seit 2000 in Unterschächen. Ihr Prinzip ist die Überlagerung. Schicht für Schicht legen sich Farbflächen wie Folien übereinander. In nie nachlassender Konzentration des Farbauftrags entwerfen sie dichte Bildräume, die ebenso dem Traum wie der Erinnerung verpflichtet scheinen, dem Gesetz geometrischer

Figuren wie der unübersichtlichen Vielfalt eines autonomen Kosmos. Hier zeigt sich die Einmaligkeit eines natürlich wachsenden Wesens, dort multipliziert sich dessen Silhouette und unterwirft sich einem übergeordneten Muster. Manchmal muss ein Tier, ein Ast, eine Scheibe die Mitte einnehmen und einfrieren als Zeichen, das über sich selbst hinausweist.

«Tote Käfer leben.» – «Es blüht ein Stein.» Ein kurzer Text begleitet die geschlossenen Welten jedes Blattes. Mehr als bloss Titel, gibt er einen erzählerischen Impuls. Wenige Worte fokussieren die Bildlektüre auf eine Bewegung, beschreiben einen Vorgang in der Natur, benennen ein beseele Wesen dies- oder jenseits unserer sichtbaren Reichweite. Ähnlich wie ihr konkre-

tes zeichnerisches Pendant erschliessen die Sätze Orte von eigener räumlicher und materieller Qualität. Sie sind in der Gegenwart angesiedelt: «Der Ort ist jetzt.» Die Formulierungen sind gezeichnet von einer Schlichtheit, die dem einzelnen Wort Gewicht gibt und jeden Zweifel an der Glaubwürdigkeit des scheinbar Unvereinbaren auslöscht: Das Blühen von Steinen ist möglich, und das Leben toter Käfer sehen wir auch.

Ein Pendel entscheidet

Der Zeichnung wie dem Text liegt dieselbe Methode zu Grunde. Beatrice Maritz trifft die Entscheidungen, die jede neue Zeichnung voraussetzt – Blattgrösse, Motiv- und Farbwahl, Anzahl und Anordnung von Elementen auf der Fläche – mit Hilfe eines Pendels. Kreis- und halbkreisförmige Schemata erschliessen das Alphabet, Winkelgrade fächern den Farbkreis oder Zahlenreihen auf. Die Pendelkarten sind Werkzeuge für Maritz' eigenwillige Autorschaft. Anfänglich, so bei der ersten «gependelten Zeichnung» von 1996, hielt die Künstlerin den konzentrierten Dialog, in dem ihr das ausschlagende Pendel Anweisungen zur Komposition zuspülte, protokollarisch fest. Inzwischen setzt sie die Botschaften direkter um. Konzentriert, spielerisch und befreit vom Druck, das Originelle stets selbst neu zu entwerfen, gestattet sie sich – oft selbst überrascht von den

visualisierten Ergebnissen –, die Wahrnehmung zu erweitern und ihre Zeichnungen aus einer immateriellen Bildwelt zu nähren.

Fern von Kitsch

Zeichnend setzt Beatrice Maritz den Farbstift ein als Erzeuger von Lichtwerten in Flächen, die sie mit dem Pendel einkreist und auf deren Farbe und Form sie selbst möglichst geringen Einfluss nimmt. Eigenständiger könnte ihr Beitrag zur aktuellen Zeichnung dennoch nicht sein: Unvermischt mit der Flut medialer Bilder, speist er sich aus einem Universum, das sich gleichsam rein einen Weg sucht ins Bild, um hier aufzublühen und zu leben. Der weit gehende Verzicht auf eine eigene Deutungsmacht, der Verzicht auf Autorschaft im Sinne der eigenen, bewussten und deshalb wertenden Erfindung beschert uns ein Glück: Das Privileg, an einen Ursprung von Welt und einen Anfang von bildnerischer Sprache zu gelangen und Kontakt zu finden zu einer Heimat, die fern von Kitsch oder esoterischer Emphase tröstliche Botschaften bereithält. «Der Regen hört die Erde.»

ISABEL ZÜRCHER

HINWEIS

► Die Vernissage in der EWA-Galerie Niedervolta an der Herrengasse 1 in Altdorf beginnt morgen Freitag, 8. Mai, um 19.30 Uhr. Die Bilder sind bis am 7. Juni ausgestellt. ◀

«Geh jetzt im Himmel schwimmen»: Ausschnitt aus einem dreiteiligen Werk von Beatrice Maritz.

BILD PD

